

**INTERNATIONALE SCHULSPORTFÖDERATION
&
OBERSTER SPORTRAT SPANIENS
ISF – ORIENTIERUNGSLAUF – 2009**

SCHULWELTMEISTERSCHAFTEN

**Von Dienstag, dem 14. April bis Montag, dem 20. April 2009 in ALCALÁ DE HENARES
(MADRID / SPANIEN)**

BULLETIN NR. 2

Es ist uns eine Freude, Ihnen das aktualisierte 2. Rundschreiben zur Schülerweltmeisterschaft im Orientierungslauf, die vom Dienstag, dem 14. April bis zum Montag, den 20. April in Madrid, Spanien, ausgetragen wird, zukommen zu lassen.

Die Weltmeisterschaft wird nach den Regeln der Internationalen Schulsportföderation mit der Unterstützung des Obersten Sportrats Spaniens, der Regionalregierung von Madrid und des spanischen Verbands für Orientierungsläufe ausgetragen.

In diesem Rundschreiben sind Informationen enthalten, die die im 1. Bulletin vermerkten Angaben vervollständigen.

Folgende Länder haben ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet:

Schulauswahlmannschaften / Jungen H1 (18 LÄNDER, Slowakische Republik, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Neuseeland, Israel, Lettland, Slowenien, Belgien - Flandern, Belgien – Französischsprachige Gemeinschaft, Schweden, Polen, Finnland, England, VR China, Frankreich)

Schulauswahlmannschaften / Jungen H2 (13 LÄNDER, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Neuseeland, Lettland, Slowenien, Estland, Belgien – Französischsprachige Gemeinschaft, Polen, England, VR China)

Schulauswahlmannschaften / D1 Mädchen (18 LÄNDER, Slowakische Republik, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Neuseeland, Israel, Lettland, Slowenien, Estland, Belgien - Flandern, Belgien – Französischsprachige Gemeinschaft, Burundi, Schweden, Polen, England, VR China, Frankreich)

Schulauswahlmannschaften / Mädchen D2 (12 LÄNDER, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Neuseeland, Lettland, Slowenien, Belgien – Französischsprachige Gemeinschaft, Polen, England, VR China)

Länderauswahlmannschaften / Jungen H1 (12 LÄNDER, Slowakische Republik, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Israel, Lettland, Belgien - Flandern, Schweden, England, VR China)

Länderauswahlmannschaften / Jungen H2 (10 LÄNDER, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Lettland, Estland, Belgien – Französischsprachige Gemeinschaft, VR China)

Länderauswahlmannschaften / Mädchen D1 (12 LÄNDER, Slowakische Republik, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Israel, Lettland, Estland, Belgien – Flandern, Schweden, England, VR China)

Länderauswahlmannschaften / Mädchen D2 (9 LÄNDER, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Schottland, Lettland, Belgien – Deutschsprachige Gemeinschaft, England, VR China)



Sollten Sie die Anzahlung noch nicht überwiesen haben, holen Sie es bitte nach Erhalt dieses Rundschreibens unverzüglich nach.

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Sportereignis. Es wird für uns eine Freude sein, Sie in Alcalá de Henares (MADRID) Spanien begrüßen zu können.

Organisationskomitée der Schülerweltmeisterschaft im Orientierungslaufen

Comunidad de Madrid - Consejería de Deportes

Plaza de la Independencia, 6 - 6ª P 28001 MADRID

Tel: 34-912767133 Fax: 34-912767135

E-mail: javier.bish@madrid.org

javier.deperosanz@madrid.org

1. Zusammensetzung der Mannschaften und Teilnahmebedingungen

1.1. Die Wettkämpfe werden in den folgenden Kategorien organisiert:

Schulauswahlmannschaften Jungen H1 und H2

Schulauswahlmannschaften Mädchen D1 und D2

Länderauswahlmannschaften Jungen H1 und H2

Länderauswahlmannschaften Mädchen D1 und D2

Um eine Länderauswahlmannschaft anmelden zu können, muss zuvor eine Schulauswahlmannschaft in der gleichen Kategorie eingeschrieben worden sein.

1.2. Alle Schüler, die in Schulauswahlmannschaften der Jungen teilnehmen, müssen seit Beginn des Schuljahres 2008 – 2009 in der gleichen Schule eingetragen sein.

Alle Schülerinnen, die in Schulauswahlmannschaften der Mädchen teilnehmen, müssen seit Beginn des Schuljahres 2008 – 2009 in der gleichen Schule eingetragen sein.

1.3. Alle teilnehmenden Mitglieder der Länderauswahlmannschaften müssen seit Beginn des Schuljahres 2008 -2009 in einer Schule des jeweiligen Landes eingetragen sein.

1.4. Jede Delegation (bestehend aus einer oder mehreren Mannschaften) wird von einem Delegationsleiter angeführt. Dieser ist der Hauptverantwortliche für die Delegation.

1.5 Eine Delegation besteht aus 50 Personen: ein Delegationsleiter, ein stellvertretender Delegationsleiter (bei maximal 5 Mannschaften), 8 Trainer und 40 Athleten (8 Mannschaften mit je 5 Mitgliedern).

1.6 Jedes teilnehmende Land hat das Recht, maximal 2 weitere Erwachsene hinzuzunehmen, deren Funktion klar definiert sein muss: Arzt, Physiotherapeut, Dolmetscher, Sicherheitsbeauftragter, Vertreter des Ministeriums, Journalist, ...



Jegliche weitere Personen werden nicht als Mitglieder der offiziellen Delegation anerkannt und können nicht vom Organisationskomitee akkreditiert werden.

1.7 Die Sportler müssen über die gesamte Unterrichtszeit in einer Schule des von ihnen vertretenen Landes eingeschrieben sein. Teilnahmeberechtigt sind dabei folgende Geburtsjahrgänge:

H1 Jungen: 1992 und 1993

H2 Jungen: 1994 und 1995

D1 Mädchen: 1992 und 1993

D2 Mädchen: 1994 und 1995

Ältere und/oder jüngere Schüler sind nicht teilnahmeberechtigt!

1.8 Die Schulauswahlmannschaften müssen ein Dokument vorlegen, aus dem hervorgeht, dass alle Sportler in der jeweiligen Schule eingeschrieben sind. Die Länderauswahlmannschaften müssen ein Dokument vorlegen, aus dem hervorgeht, dass alle Sportler in einer Schule des jeweiligen Landes eingeschrieben sind.

1.9. Jede teilnehmende Mannschaft muss offiziell von der für den Schulsport zuständigen Organisation, die wiederum Mitglied der ISF ist, ernannt werden.

1.10. Vor Wettkampfbeginn muss jede Delegation dem Kontrollausschuss folgende Dokumente vorlegen:

- Zahlungsnachweis und/oder Zahlung des noch fälligen Betrags.
- Reisepass oder einen anderen offiziellen Pass eines jeden Teilnehmers, in dem der Vorname, Nachname, das Geburtsdatum und die Staatsangehörigkeit vermerkt sind.
- Dokumente, in denen der Nachweis erbracht wird, dass alle Mitglieder der Schulauswahlmannschaften in der jeweiligen Schule eingeschrieben sind sowie Dokumente, die belegen, dass alle Mitglieder einer Länderauswahlmannschaft in einer Schule des jeweiligen Landes eingeschrieben sind.

2. DATUM

2.1 Die Anreise der Delegationen erfolgt am 14. April 2009.

2.2 Die Abreise der Delegationen erfolgt am 20. April nach dem Frühstück.

2.3. Wünscht eine Delegation früher anzureisen bzw. später abzureisen, ist diese Aufenthaltsverlängerung vom jeweiligen Land selbst zu organisieren. Das Organisationskomitee übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

2.4 Beträgt die Entfernung zwischen Madrid und der Hauptstadt des teilnehmenden außereuropäischen



Landes mehr als 5.000 km, ist die jeweilige Delegation berechtigt, einen Tag früher anzureisen bzw. einen Tag später abzureisen.

2.5 Das Organisationskomitee wird Informationen über Unterkunftsmöglichkeiten außerhalb der Dauer der Weltmeisterschaften sowie für die die Delegation begleitenden Personen zur Verfügung stellen.

3. VORLÄUFIGES PROGRAMM

Dienstag, 14. April, Beginn

Zahlungen – Akkreditierung

Unterbringung der Mannschaften

Mittwoch, 15. April, Treffen der Delegationsleiter

Eröffnungszeremonie

Gestaltung, Modell der Veranstaltung

Fachtreffen für Trainer und Mitglieder des Technischen Ausschusses

Donnerstag, 16. April, Langstrecken-Orientierungslauf

Siegerehrung, Übergabe der Medaillen und Pokale, Langstrecke

Treffen der Delegationsleiter

Freitag, 17. April, Kulturprogramm

Fachtreffen für Trainer und Mitglieder des Technischen Ausschusses

Samstag, 18. April, Mittelstrecken-Orientierungslauf

Siegerehrung, Übergabe der Medaillen und Pokale, Mittelstrecke

Abendveranstaltung: „Treffen der Nationen“

Sonntag, 19. April, Orientierungslauf der Freundschaft

Siegerehrung, Übergabe der Medaillen und Pokale

Abschlusszeremonie und Abschlussfeier

Montag, 20. April: Abreise der Delegationen

4. TRANSPORT

4.1 Sowohl die Anreise vom Heimatort zum internationalen Flughafen Madrid - Barajas oder zu den Bahnhöfen Madrid-Chamartín (Nord) bzw. Atocha (Süd), als auch die Heimreise sind von den teilnehmenden Ländern selbst zu organisieren und zu finanzieren.

4.2 Der Organisator der Weltmeisterschaft kommt für den Transport der Delegationen vom internationalen Flughafen Madrid – Barajas oder den Bahnhöfen Madrid-Chamartín (Nord) oder Madrid-



Atocha (Süd) zur Unterkunft bei der Anreise bzw. von der Unterkunft zum Flughafen oder Bahnhof bei der Rückreise auf. Des Weiteren werden alle während des Sportereignisses notwendigen Transportmittel (zu den Wettkämpfen und zum Kulturprogramm) gestellt.

5. UNTERKUNFT, VERPFLEGUNG UND SONSTIGES

5.1 Die Teilnehmer werden in 2 – 4 - Bett-Zimmern untergebracht.

Die Erwachsenen, Delegierten der ISF, Delegationsleiter und stellvertretenden Delegationsleiter sowie die Mitglieder des Technischen Ausschusses für Orientierungslauf der ISF werden in Einzelzimmern untergebracht. Trainern und Schiedsrichtern werden Doppelzimmer zugewiesen.

5.2 Die Verpflegung erfolgt in den Hotels bzw. an der Strecke nach Beendigung des Wettkampfes.

Anreisetag: Mittagessen und/oder Abendessen (je nach Ankunftszeit).

Während des Aufenthalts: Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Abreisetag: Frühstück – Mittagessen oder Picknick (je nach Abreisetag; leichte Verpflegung am Anreisetag).

5.3 Die Wettkämpfe werden in Alcalá de Henares ausgetragen.

5.4 In der Nähe der Unterkunft befinden sich Banken und Postämter.

5.5 Über die gesamte Wettkampfdauer ist medizinische Betreuung gewährleistet.

6. FINANZEN UND VERSICHERUNGEN.

6.1 Pro Mitglied der offiziellen Delegation sind 42 Euro pro Nacht an das Organisationskomitee der Weltmeisterschaft zu zahlen. Gemäß den Regeln der ISF beträgt die Höchstzahl der Delegationsmitglieder 50.

Des Weiteren ist bei der Einschreibung der Mannschaften ein Beitrag von 25 Euro pro Delegationsmitglied an die ISF zu entrichten. Der zu zahlende Gesamtbetrag pro Person beträgt somit 277 Euro (252 + 25 Euro).

6.2. Die Unterkunftskosten für maximal 2 Erwachsene werden wie folgt berechnet:

- Einzelzimmer 84 Euro pro Nacht
- Doppelzimmer (2 Personen) jeweils 42 Euro pro Nacht
- Doppelzimmer (1 Person + 1 unterstützender Lehrer oder 1 Schiedsrichter) jeweils 42 Euro pro Nacht.
- Diese Unterkunft ist von den interessierten Ländern entsprechend zu beantragen.

6.3 Reist die Delegation mit dem Bus an, wird der Busfahrer als Delegationsmitglied angesehen. Seine Übernachtungskosten betragen 42 Euro pro Nacht.

6.4 Beträgt die Entfernung zwischen Madrid und der Hauptstadt eines teilnehmenden außereuropäischen

Landes mehr als 5.000 km, ist die Delegation berechtigt, einen Tag früher anzureisen bzw. einen Tag später abzureisen. Für diesen zusätzlichen Tag wird die normale Übernachtungsgebühr von 42 Euro berechnet.

6.5 Die Kautions von 84 Euro pro Person wird vom Gesamtbetrag abgezogen.

Der Gesamtbetrag kann entweder in bar in EURO nach Ankunft in Madrid gezahlt werden (es werden keine Kreditkarten akzeptiert) oder in EURO auf das Konto der Organisatoren bis zum 15. März überwiesen werden (die Kontonummer wird im 3. Bulletin mitgeteilt).

Jegliche Bank- oder Überweisungsgebühren sind von den Delegationen zu tragen.

6.6 Jedes Land muss für alle Delegationsmitglieder eine Versicherung abgeschlossen haben. Diese muss in jedem Fall die Haftpflichtversicherung der Delegation, eine Versicherung für Schäden an fremdem Eigentum sowie eine Krankenversicherung beinhalten.

7. ALLGEMEINE REGELN

Die im Folgenden aufgeführten Normen finden auf alle Mannschaften Anwendung und sind über die gesamte Dauer der Schülerweltmeisterschaft im Orientierungslauf unwiderruflich gültig.

7.1 Das Organisationskomitee ist für die Durchführung und die Leitung der Schülerweltmeisterschaft verantwortlich.

7.2 Die Weltmeisterschaft wird gemäß der ISF-Satzung und den geltenden Regeln der IOF durchgeführt.

7.3 Das Organisationskomitee ernennt einen Kontrollausschuss, einen Disziplinarausschuss und ein Berufungsgericht, deren Zuständigkeiten im Bulletin Nr. 3 beschrieben werden.

7.4 Der Delegationsleiter gilt als offizieller Vertreter aller Mannschaften seiner Delegation. Der Delegationsleiter kann nicht gleichzeitig als Trainer agieren.

Er allein ist berechtigt, zwischen seiner Delegation und dem Organisationskomitee, dem Technischen Ausschuss und dem Delegierten der ISF zu vermitteln.

7.5 Alle Mannschaften und Teilnehmer sind verpflichtet, sich am vom Organisationskomitee erstellten Wettkampfprogramm sowie an den kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zu beteiligen.

8. WETTKAMPFREGLN UND ABLAUF DER WETTKÄMPFE.

8.1 Die Wettkämpfe werden gemäß den Regeln der Internationalen Orientierungslauf-Föderation (IOF) ausgetragen.

8.2 Die Karten werden nach den Normen der IOF erstellt (Maßstab 1:10 000)

8.3 Elektronisches Kontrollsystem: Sport Ident (www.sportident.com) bei allen Läufen.

8.3.1 Den Delegationsleitern wird eine SPORTIDENT-Karte (SI-Karte) für jeden Teilnehmer ausgehändigt. Dafür ist bei der Akkreditierung eine Kautions von 100 Euro in bar zu hinterlegen. Diese Karten dienen zur Akkreditierung während der Wettkämpfe sowie während der Freundschaftsläufe. Nach Beendigung des Freundschaftslaufs sind diese elektronischen Karten wieder im Sekretariat abzugeben. Für jede abhanden gekommene Karte wird eine Gebühr von 30 Euro erhoben.

8.4 Erwartete Siegerzeit:

Langstrecke:

Kategorien: erwartete Siegerzeit / maximale Streckenlänge

H1 Jungen Jahrgänge 1992 und 1993	42 - 45 min.	6.500 m
H2 Jungen Jahrgänge 1994 und 1995	32 - 35 min.	4.500 m
D1 Mädchen Jahrgänge 1992 und 1993	37 - 40 min.	5.500 m
D2 Mädchen Jahrgänge 1994 und 1995	30 - 33 min.	3.500 m

Mittelstrecke:

Kategorien: erwartete Siegerzeit / maximale Streckenlänge

H1 Jungen Jahrgänge 1992 und 1993	25 - 27 min.	4.000 m
H2 Jungen Jahrgänge 1994 und 1995	19 - 21 min.	2.700 m
D1 Mädchen Jahrgänge 1992 und 1993	25 - 27 min.	3.300 m
D2 Mädchen Jahrgänge 1994 und 1995	19 - 21 min.	2.100 m

8.4.1 Die Schulauswahlmannschaften und die Länderauswahlmannschaften einer jeden Kategorie legen bei den jeweiligen Läufen die gleichen Entfernungen bei unterschiedlicher Streckenführung zurück. Die Strecken verlaufen durch das gleiche Gebiet, weisen aber unterschiedliche Kontrollpunkte auf. Auf diese Art und Weise werden die Schwierigkeitsgrade der Strecken bestimmt.

Die Trainer erhalten erste Wettkampfinformationen auf der Fachsitzung am 15. April 2009.

8.4.2 Bei allen Wettkämpfen wird sowohl am Start als auch am Ziel Wasser zur Verfügung gestellt. Die Verpflegungspunkte werden am Akkreditationskontrollpunkt mitgeteilt und sind in den Karten eingezeichnet.

8.5 Klassifizierung der Mannschaften

Die Ergebnisse der Mannschaften werden für beide Läufe (Lang- und Mittelstrecke) durch Addition der drei besten Einzelaufzeiten eines jeden Laufs errechnet. Das Gesamtergebnis wird durch Summierung der Ergebnisse beider Läufe (Lang- und Mittelstrecke) errechnet. Die Mannschaft mit dem besten Ergebnis wird zum Sieger erklärt. Wird von zwei Mannschaften die gleiche Zeit erzielt, wird jene Mannschaft zum Sieger ernannt, die das bessere Ergebnis im Langstreckenlauf vorzuweisen hat. Sollte es auch dabei weiterhin beim Unentschieden bleiben, ist die beste Einzelzeit im Langstreckenlauf ausschlagend für den Sieg. Falls beide Mannschaften auch hier das gleiche Ergebnis erzielen, wird die erlaufene Zeit des Zweitplatzierten usw. zur Bestimmung des Siegers herangezogen.

PREISE:

Mannschaften: Die drei erstplatzierten Mannschaften einer jeden Kategorie, die drei erstplatzierten Schulauswahlmannschaften sowie die drei erstplatzierten Länderauswahlmannschaften erhalten jeweils einen Pokal und jeder ihrer Mitglieder eine Medaille.

Einzelwertung: Die drei Erstplatzierten einer jeden Kategorie erhalten Medaillen. Des Weiteren wird den ersten 6 einer jeden Kategorie eine Urkunde überreicht.

8.6 Streckenbeschreibung

Lang- und Mittelstrecke

Die Strecke verläuft an einem Berghang mit durch starke Erosion und lockeres Bodenmaterial verursachte, steil einschneidenden Talsohlen. Diese Hänge werden abgeschwächt durch Terrassen und



sanfte Hügel. Auch wenn der Bodenbelag vorwiegend aus Lehm besteht und somit ein Laufen mit höchster Geschwindigkeit ermöglicht, was lediglich von den Höhenunterschieden beeinträchtigt wird, sind im Streckenverlauf auch zahlreiche Felselemente zu finden. Die Vegetation wird von vor 50 Jahren aufgeforsteten Steineichen beherrscht; vereinzelt sind einige Zypressen, Ginster und Kermeseichen in den Lichtungen des Kiefernwalds anzutreffen. Unterholz gibt es kaum.

Staffellauf der Freundschaft:

Dieses Gebiet weist ein vielfältiges und für diese Landschaft charakteristisches Relief auf, das im Zuge einer dynamischen geomorphologischen Aktivität entstanden ist.

Die Zarza-Schlucht, die das Gebirge von Osten nach Westen durchzieht, stellt gewissermaßen das Rückgrat des Parks dar. Rechts und links von ihr befinden sich kleinere Schluchten, die fast rippenartig zur Hauptschlucht angeordnet sind.

Die überall im Park anzutreffenden Hügel, die von breiten Talsohlen und Schluchten umgeben sind, prägen die Landschaft dieses schwer zugänglichen und mit steilen Hängen versehenen Geländes.

Der Lehmboden erschwert das Laufen während der Regenzeit, da sich der Lehm leicht an den Schuhen festsetzt und gleichzeitig das Bergauflaufen erschwert wird.

Die Flora wird von Steineichen beherrscht, die vor 40-50 Jahren aufgeforstet worden sind. In jüngster Vergangenheit wurden erneute Aufforstungen vorgenommen, deren Ziel darin besteht, die Bodenerosion zu verhindern.

Fast 50% des Parks ist mit Steineichen bedeckt, die in mehr oder weniger gleichmäßigen Baumgruppen auf dem Gelände verteilt sind. Es gibt so gut wie kein Unterholz. Lediglich an den Rändern und Lichtungen des Geländes sowie überall dort, wo die Bodenbeschaffenheit es zulässt, ist Unterholz anzutreffen (wie z.B. an den Zugängen zu Ecce-Homo vom ehemaligen Jagdgebiet aus, wo breite Wiesen, Beifuss und Wimpern-Perlgras vorherrschen).

8.7 Landesbeauftragter: Jesús de Miguel Rey

8.8 Offizielle Ausschüsse (Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden gemäß den ISF-Regeln ernannt)

8.9 Website WSCO 2009: <http://www.wsco2008.es>;

Auf dieser Website können Sie detaillierte Informationen zu den Wettkämpfen finden: Nachrichten, Wetter, Startlisten, Ergebnisse, Karten, Fotos, usw.

9. PREISE

9.1 Jeder Sportler erhält eine Teilnahmeurkunde.

9.2 Die erst-, zweit- und drittplatzierten Mannschaften erhalten jeweils einen Pokal und Medaillen.

9.3 Der Fair-Play-Pokal der ISF wird vom Disziplinausschuss nach vorheriger Absprache mit dem Technischem Ausschuss der ISF, den Delegationen und dem Organisationskomitee an eine Delegation verliehen.



10. ANMELDUNG

Das Formular Nr. 2 (im Anhang) ist von der für den Schulsport zuständigen Behörde vollständig auszufüllen, zu unterzeichnen und bis zum **31. Januar 2009** an die Organisatoren der Weltmeisterschaft zu senden.

Sollten Sie die Kaution noch nicht gezahlt haben, holen Sie es bitte nach Erhalt dieses Schreibens nach.

11. ANMERKUNG ZUM BULLETIN NR. 3

11.1 Das im Bulletin Nr. 3 enthaltene endgültige Formular wird den Teilnehmern rechtzeitig zugeschickt. In dieses Formular sind folgende Angaben einzutragen:

- a) Name des Landes
- b) Name der für den Schulsport zuständigen Organisation
- c) Name des Delegationsleiters und ggf. des stellvertretenden Delegationsleiters
- d) Namen der Lehrer / Trainer
- e) Namen der Teilnehmer
- f) Geburtsdaten der Teilnehmer
- g) Namen der an den Wettkämpfen für Schulauswahlmannschaften teilnehmenden Schulen
- h) Namen der weiteren Begleitpersonen
- i) Genaue Angaben zu den Ankunfts- und Abreisezeiten
- j) besondere Ernährungswünsche
- k) Sonstige Anfragen

Wir bitten Sie, diese Informationen bis zum 15. März 2009 zusammenzustellen.

11.2 Jedes Delegationsmitglied muss zwei Passbilder für die Akkreditierungskarte mitbringen.

11.3 Im 3. Bulletin werden weitere Informationen bezüglich des Kulturprogramms, des endgültigen Programms und der Zusammensetzung des Kontrollausschusses, des Disziplinarausschusses und des Berufungsgerichts gegeben.

12. PFLICHTEN DER DELEGATIONEN.

12.1 Alle Teilnehmer müssen über die gesamte Veranstaltungsdauer anwesend sein.

12.2 Alle Teilnehmer verpflichten sich, an allen geplanten Aktivitäten außerhalb der Wettkämpfe teilzunehmen.

12.3 Das Nichterscheinen eines Mitglieds der teilnehmenden Mannschaften zu den Wettkämpfen, zur Eröffnungsveranstaltung, zur Siegerehrung, zur Abschlussveranstaltung sowie zu den kulturellen Aktivitäten gibt Anlass zur Disqualifizierung der Mannschaft.

14. DOPING

Gemäß der geltenden spanischen Gesetzgebung können während des Wettkampfes Dopingkontrollen (Kontrolle der Verwendung verbotener Substanzen) durchgeführt werden.

Die Teilnehmer haben das Recht, bei derartigen Kontrollen von einem Erwachsenen begleitet zu werden. Sollte sich ein Teilnehmer in ärztlichen Behandlung befinden, sind die entsprechenden Nachweise vorzulegen und die zuständigen Ausschüsse bei Anreise zu informieren.

Wir freuen uns, Sie im April 2009 in Spanien begrüßen zu können.

**Organisationskomitée der Schülerweltmeisterschaft im Orientierungslaufen
Comunidad de Madrid - Consejería de Deportes**

Plaza de la Independencia, 6-6A P

28001 MADRID - SPANIEN

Tel: 34-912767133 Fax: 34-912767135

E-mail: javier.bish@madrid.org; javier.deperosanz@madrid.org;

